

GERICHT / Fall Südtiroler Straße

„Im Sinne der Gemeinde“ Zeugen bescheinigen Bertoluzza korrektes Handeln

Bozen (rc) – Das Projekt für die Arbeiten in der Südtiroler Straße sei in Ordnung gewesen und alle Arbeiten regulär. Das erklärte gestern im Verfahren gegen Ex-Stadtbaudirektor Franco Bertoluzza und Juliane Nussbaumer Egartner der Geologe Lorenzo Cadrobbi.

Ihm zufolge sei die damalige Beschlagnahme des Geländes nicht notwendig gewesen. Rechtsanwalt Stefan Thurin berichtete über die Vertragsverhandlungen und bescheinigte Franco Bertoluzza, dass er immer die Position der Stadtgemeinde vertreten habe. Er habe sich auch dafür eingesetzt, dass die Bauarbeiten schnell beginnen.

Bertoluzza muss sich zusammen mit Juliane Nussbaumer Egartner, Bauunternehmerin und Vertreterin einer Bietergemeinschaft, wegen mutmaßlicher Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe der Arbeiten für die Baustelle in der Südtiroler Straße in Bozen im Jahr 2002 verantworten. Staatsanwalt Guido Rispoli verdächtigt Nussbaumer, Bertoluzza Geld übergeben zu haben – als „Anzahlung“. Bertoluzza wird vorgeworfen, er habe sich eingesetzt, damit die Bietergemeinschaft den Auftrag erhalte. Am Donnerstag wird noch ein Zeuge angehört, dann folgen die Schlussplädoyers. Das Urteil könnte am Freitag fallen.

Bienenhäuser: Keine Konzession mehr



Bozen (wib/LPA) – Wer in Südtirol einen Bienenstand errichten möchte, braucht in Zukunft keine Baugenehmigung mehr. Das hat gestern die Landesregierung beschlossen. Auf Vorschlag von Urbanistiklandesrat Michl Laimer wurde eingeführt, dass für die Errichtung eines Bienenstandes künftig ein Gutachten des Imkerverbands notwendig ist. Dieses muss den Antragsteller als Bienenhalter ausweisen und den Bedarf des Bienenstandes nachweisen. Dann könne der Bürgermeister die Errichtung des Bienenstandes

in Form eines Bagatelleingriffs ermächtigen, erklärte Michl Laimer. Baukonzession, wie bisher, sei keine mehr nötig. Die Kriterien für den Bienenstand wurden gestern auch diskutiert, werden aber erst in einer der nächsten Sitzungen verabschiedet, so Laimer. Durch diese Regelung will die Landesregierung die über 3000 Imker im Lande unterstützen, aber gleichzeitig einem Missbrauch bzw. der Zweckentfremdung von Bienenständen als Ferienhäuschen vorbeugen.

Foto: „D“/A. Sparer

Abfallplan für 2009 genehmigt

Bozen (LPA) – Für die Bewirtschaftung der in Südtirol anfallenden Abfälle wird das Land im laufenden Jahr 2009 13 Millionen Euro ausgeben. Das sieht das Jahresprogramm für Abfallbewirtschaftung vor, das die Landesregierung gestern auf Vorschlag von Umweltlandesrat Michl Laimer verabschiedet hat. Im Programm werden Tätigkeit und finanzielle Unterstützung für Recyclinghöfe, Wertstoffhöfe oder Verbrennungsanlagen festgelegt.

Breitbandnetz: Jahresprogramm steht

Bozen (LPA) – Die Landesregierung hat gestern das Jahresprogramm zur Verwirklichung des Breitbandnetzes in Südtirol genehmigt. Mit 5,3 Millionen Euro sollen das Glasfaserkabelnetz vervollständigt und wo nötig Funkverbindungen geschaffen werden, um landesweit den Anschluss ans Breitbandnetz zu gewährleisten, erklärte Landeshauptmann Luis Durnwalder nach der Regierungssitzung.



Südtiroler Schützenbund gegr. 1958

Die Bundesleitung

An den
Landeshauptmann Günther Platter
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
A - 6020 Innsbruck

Bozen, den 5. Juni 2009

Offener Brief an den Landeshauptmann des Bundeslandes Tirol

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Im Jänner dieses Jahres ging aus dem Künstlerwettbewerb, der vom Industriellen Arthur Thöni initiiert wurde, die mit 2009 roten Rosen geschmückte Erler Dornenkrone als Siegerprojekt hervor.



Offener Brief des Schützenbundes um Landeskommendant Paul Bacher (links) an den Nordtiroler Landeshauptmann Günther Platter (rechts): Pochen auf schriftliche Zusage, dass die Rosen-Dornenkrone wirklich mitgetragen werden darf.

Foto: „D“/eg/Andreas Fischer

GEDENKJAHR 2009 / Festumzug Innsbruck

„Schriftliche Zusage für Rosenkrone“ Schützen fordern nach ihrem Einlenken klare Zusicherung von Landeshauptmann Platter

Bozen – Im Tauziehen um die Dornenkrone sind die Schützen einen Schritt zurückmarschiert, verlangen jetzt aber von Nordtirols Landeshauptmann Günther Platter Klarheit: Er soll schriftlich zusagen, dass zumindest die rosen geschmückte Krone beim Festumzug in Innsbruck mitdarf.

„Die Vernunft hat gesiegt“, erklärte Landeskommendant

Paul Bacher, als sich vor wenigen Tagen in der Bundesleitung der Schützen die gemäßigte Linie durchsetzte. Demnach wird die Kopie der Erler Dornenkrone, welche die Schützen herstellen ließen, nicht beim Festumzug in Innsbruck mitgetragen, sondern nur das Erler Original – versehen mit 2009 Rosen.

In seinem offenen Brief an

Landeshauptmann Platter spricht Bacher von einem „versöhnenden Einlenken“. Die Schützen könnten sich mit einer blühenden Krone identifizieren, weil die Rosen die Zukunft zeigen: „Das Aufblühen des Freiheits- und Unabhängigkeitswillens“. Allerdings müsse nun sichergestellt sein, dass die blumengeschmückte Krone nun wirklich mitgetragen wer-

den darf. „Mit Verwunderung und Enttäuschung mussten wir nämlich feststellen, dass einige Personen rund um das Festkomitee getroffene Vereinbarungen in Frage stellen“, so Bacher. Angesichts dieser „widersprüchlichen Aussagen, baue man zwar auf Platters Wort ersuche aber trotzdem um schriftliche Zusicherung in Sachen Rosenkrone.

NORDTIROL / Bürgerforum-Landtagklub

Fritz Gurgiser wird ausgeschlossen Für Fritz Dinkhauser ein „ständiger Unruhestifter“ – Von jetzt an „freier Mandatar“

Innsbruck (APA) – Der Klub der stärksten Oppositionspartei im Nordtiroler Landtag trennt sich von einem ihrer prominenten Abgeordneten. Bürgerforum-Chef Fritz Dinkhauser kündigte gestern den Ausschluss von Transiforum-Chef Fritz Gurgiser an.

Hintergrund seien permanente Meinungsverschiedenheiten mit Gurgiser, zuletzt über die Einberufung eines Untersuchungsausschusses. Die mehrheitlich getroffene Entscheidung wurde noch gestern dem Landtagspräsidenten mitgeteilt. Die Entscheidung sei mit einer Enthaltung gefällt worden. Dinkhauser bezeichnete Gurgiser als „Wasserträger der ÖVP“ und „ÖVP-Appendix“. Gurgiser trage die Entscheidungen des Klubs nicht mit und sei „ein ständiger Unruhestifter“. Als Beispiele führte Dinkhauser u. a. Gurgisers

Das war einmal: Vor den Landtagswahlen demonstrierten Fritz Dinkhauser (r.) und Fritz Gurgiser (l.) Einigkeit. Daran hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert.
Foto: APA/Thomas Böhm



Zustimmung zum Landesbudget 2009 an. Die Drohung, gegen Landeshauptmann Günther Platter (ÖVP) bezüglich des Brennerbasistunnels eine Anzeige bei der

Staatsanwaltschaft einzureichen, zeige Gurgisers Unberechenbarkeit. Auch warf er ihm vor, als Abgeordneter mit seiner AK-Funktion und in der Privatwirtschaft drei be-

zahlte Jobs zu haben. Fritz Gurgiser wollte die Entscheidung des Klubs gestern „nicht kommentieren“. Er habe sich nichts vorzuwerfen, wolle „freier Mandatar“ sein.

Oppitz-Plörer neue Vizebürgermeisterin

Innsbruck (APA) – Die ehemalige Stadträtin **Christine Oppitz-Plörer** (Bild; Liste „Für Innsbruck“ – FI) ist gestern in einer Sondersitzung des Innsbrucker Gemeinderates mit 34 der möglichen 40 Stimmen zur neuen Vizebürgermeisterin gewählt worden. Der scheidende Vize-



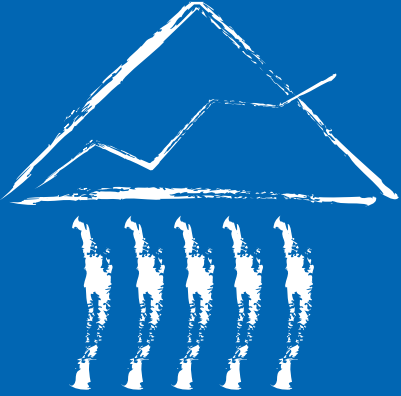
bürgermeister Christoph Platzgummer (FI) hatte bei seiner Wahl 2006 nur 29 Stimmen erhalten. Als neuer Stadtrat wurde der bisherige Gemeinderat Christoph Kaufmann (FI) bestätigt. Oppitz-Plörer (41) gehört seit April 2000 dem Gemeinderat an. Seit Oktober 2002 betreute sie als Stadträtin die Agenden Erziehung, Bildung und Gesellschaft sowie Kinder- und Jugendbetreuung. Künftig werde sie für das Aufgabenfeld Stadtentwicklung zuständig sein.

Foto: TT/Böhm

Demo gegen Burschenschaft-Kommers

Innsbruck (APA) – Der für 19. bis 21. Juni in Innsbruck geplante Festkommers von zum Teil schlagenden und als rechtsextrem eingestuften Burschenschaften in Innsbruck hat eine eigens aus diesem Anlass gegründete Plattform auf den Plan gerufen, gestern zu einer Gegendemonstration aufrief. Man wolle ein Zeichen für die Demokratie setzen. 1000 bis 1500 Teilnehmer werden erwartet. Marko Miloradovic, Sprecher der „Plattform gegen Rechtsextremismus und Fa-

schismus“ und ehemaliger Vorsitzender der Tiroler Jungsozialisten (Jusos), kündigte eine „friedliche“ Kundgebung an. Die „Antifa“ werde eine eigene Kundgebung abhalten. Ausgangspunkt für die für 20. Juni geplante Demonstration ist der Landhausplatz. Ein Dorn im Auge sind der Plattform vor allem die Innsbrucker Studentenverbindungen „Brixia“, die „Suevia“ und die „Akademische Sängerschaft Skalden“, die u. a. Ewald Stadler (BZÖ) zu ihren Mitgliedern zählt.



www.volksbank.it

Ihr Geld verdient sich mehr!

VOBA Dachfonds - von Experten für Sie verwaltet:

- mit den Dachfonds weltweit Marktchancen nutzen,
- breite Streuung des Portfolios, geringere Volatilität der Anlage,
- zwei Investitionslinien zur Auswahl.

Diese Werbebotschaft stellt in keiner Weise eine Aufforderung zu einer Geldanlage dar. Die Renditen der Vergangenheit sind keinesfalls eine Garantie für zukünftige Erträge. Vor der Zeichnung des Fonds lesen Sie bitte den Informationsprospekt, der in allen Filialen und bei den Volksbank-Anlageberatern aufliegt.

Willkommen im Leben.

**Volksbank**

hamonaycommunication